

NETWORK-KARRIERE

Europas größte Wirtschafts-Zeitung für den Direktvertrieb

„Kunden kaufen nur von Siegern“

Martin Limbeck, „International Speaker of the Year 2012“, im Interview



Beat Ambord:
Jeder kann nach
seiner Fassung zu
Geld kommen



Sabine Asgodom:
Was ist Ihr USP? –
Erfolg durch
Selbst-PR



Josef Gamon:
Bestwater beteiligt
Vertriebspartner an
Aktienpaket



Frauke Berner:
„Gib mal mehr
Nahrung fürs
Köpfchen“



Michael Scheibe:
„FlexKom ist das
Network-Momentum
des Jahrzehnts“

Tun Sie sich was Gutes, lesen Sie was Gutes: Die Network-Karriere.



Aus dem Wollen muss ein Machen werden

„Wenn ich noch einmal leben könnte ...“

„Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte, würde ich im nächsten Leben mehr Fehler begehen. Ich würde nicht so viel Vollkommenheit anstreben. Ich würde mich selbst mehr gehen lassen. Ich würde mir mehr Dummheiten erlauben. In der Tat, ich würde sehr wenige Sachen ernst nehmen. Ich würde auch weniger pingelig sein.“



Ich würde mehr Risiken eingehen, würde mehr verreisen, mehr Sonnenuntergänge betrachten, mehr Berge besteigen, in mehr Flüssen schwimmen. Auch würde ich mehr Orte besuchen, an denen ich nie zuvor gewesen war, ich würde mehr Eis essen und weniger Bohnen, hätte mehr reale Probleme und

dafür weniger imaginäre. Ich war einer von jenen Menschen, die jede Minute ihres Lebens auf vernünftige und fruchtbare Weise gelebt haben. Klar, ich hatte auch Augenblicke der Freude.

Dennoch, wenn ich die Zeit zurückdrehen könnte, würde ich versuchen, nur gute Augenblicke zu haben. Falls ihr es nicht wisst, das

Leben besteht daraus, aus lauter Augenblicken. Verpasse das JETZT nicht. Ich war einer von jenen, die sich nirgendwohin begeben ohne ein Thermometer, eine Thermoskanne, einen Regen- und einen Fallschirm. Wenn ich noch einmal leben könnte, würde ich meine Koffer leichter packen. Wenn ich noch einmal leben könnte, würde

ich schon zum Frühling anfangen die Schuhe auszuziehen und bis zum Herbstende barfuß laufen.

Ich würde mehr Kutschenfahrten unternehmen, mehr Sonnenaufgänge betrachten und würde mit mehr Kindern spielen, wenn ich noch einmal das Leben vor mir hätte. Aber ihr seht schon, ich bin 85 und weiß, mein Ende ist nahe.“

Jorge Luis Borges, 1899–1986 (Gedicht frei übersetzt von Ulrich Jannert aus dem Original-Spanischen; Quelle: Tischaufgabe im Restaurant BOHEMIA in Santiago de Chile, Jahr 2000)

Was für eine Reflexion des eigenen Lebens. Dieses Gedicht, das ich auf einer Tellerdecke im Restaurant BOHEMIA in Santiago de Chile gelesen habe, hat sicherlich bereits viele inspiriert und konnte

auch meinem Leben eine neue Richtung geben. Es machte mich damals zunächst sprachlos und für einige Minuten nachdenklich zugleich. Diese Nachdenklichkeit dauerte Tage und Wochen. Sogar noch heute denke ich regelmäßig an die Botschaft des Gedichtes – an meine Botschaft, die ich daraus ableite. Ich habe diese Tischaufgabe damals mitgenommen, mehrmals kopiert und an verschiedenen Stellen in meiner dort angemieteten Wohnung aufgehängt. Dieses Gedicht war für mich ein entscheidender Impuls, über die Fragen, die wir uns alle immer wieder stellen und deren Antworten wir tagtäglich verdrängen und nach hinten schieben, nun noch intensiver nachzudenken. Der Schlüsselgedanke dabei ist: „Was machst du aus deiner dir gegebenen Zeit und was solltest du eigentlich daraus machen, damit du im Alter von 85 Jahren rückblickend nichts bereust und verbittert wirst?“ Und da Gedanken der Anfang aller Taten sind, die folgende Frage an Sie: Welche Gedanken eröffnen sich bei Ihnen, wenn Sie das Gedicht lesen? Welche Botschaft fühlen Sie spontan? Welche neuen Gefühle fließen durch Ihre Adern?

Erkennen Sie sich in manchen Passagen wieder? Eine der fatalsten Eigenschaften der menschlichen Natur ist die Neigung, das Leben, die Abenteuer und innersten Wünsche aufzuschieben. Manche vergeuden das Leben im JETZT und eiern tagtäglich so rum, als wenn sie glauben würden, 300 Jahre alt zu werden. Das heißt sie schieben alles auf und werden alles ganz sicher SPÄTER mal machen, irgendwann mal – ganz sicher, denn jetzt ist gerade nicht der richtige Zeitpunkt dafür. Aber glauben Sie mir, es gibt nie den wirklich perfekten Zeitpunkt. Entweder Sie machen zeitnah, wofür Sie innerlich brennen oder Sie verbrennen mit der Zeit. Manche nennen das dann „ausgebrannt sein“. Das Aufschieben kann von Lebensphase zu Lebensphase gehen. Sie kennen sicher die Aussagen: „Wenn ich erst einmal zwanzig Jahre alt bin, dann werde ich endlich ...“

Sobald man das Alter erreicht hat, sagt man: „Wenn ich erst einmal einen guten Job habe und richtig Geld verdiene, dann kann ich endlich ...“

Wenn das dann eingetroffen ist, sagt man: „Wenn ich erst einmal eine Familie habe, dann werde ich endlich ...“

Sobald man eine Familie hat, heißt es: „Wenn die Kinder erst einmal aus dem Haus sind, dann können wir endlich ...“

Sobald das der Fall ist, hört man: „Wenn ich erst einmal Rentner bin, dann werde ich alles nachholen, was ich vorher durch mein Aufschieben verpasst habe.“

Und vom Rentner hört man dann: „Jetzt in meinem Alter habe ich gar keine Lust und Energie

mehr, die damaligen Träume und Wünsche zu leben. Der Körper macht nicht mehr mit und mein Fokus hat sich geändert. Naja, vielleicht im nächsten Leben ...“

Aber finden Sie das nicht tragisch? So tragisch, dass es Sie bewegen könnte, es anders zu machen. Ab heute? Ab sofort? Alles hängt von dem ab, was Sie in den nächsten 24 Stunden, in den nächsten Tagen tun. Ihre Zukunft bestimmen Sie bereits heute – mit Ihrem heutigen Tun und Nichttun.



Ulrich Jannert (Dipl.-Kaufmann, Unternehmer, Geschäftsführer Mangostan-Gold)

Jeder Tag ist Ihr Leben im Kleinstmaßstab! Naturgemäß gibt es nur wenige Momente im Leben, die einen zu einem positiven Richtungswechsel inspirieren können. Eine Veränderung, sich von einem „Ich-möchte-“ zu einem „Ich-mache-“ Menschen zu bewegen, bedarf oft erst eines äußerlichen Impulses. Sehr häufig sind es einschneidende Erlebnisse, aber auch ein Gedicht oder ein Lied oder das prägende Gespräch mit einem interessanten Menschen und dazu die Bereitschaft, etwas zu verändern. Aus dem Wollen ist ein Machen geworden.

Dieses Erlebnis kennen viele, die im Empfehlungsmarketing aus den unterschiedlichsten Gründen gestartet sind. In diesem Umfeld haben Sie nicht nur die Chance, Ihr eigenes Feuer zum Brennen zu bringen, sondern auch bei anderen Menschen das Feuer zu entfachen, einen Flächenbrand auszulösen. Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, wie Network-Marketing Menschen ermöglicht hat, ihr Leben zum Positiven zu verändern. Dabei denke ich gar nicht an solche Vorzeigebeispiele wie Gaby Steiner, Rolf Sorg oder Rolf Kipp etc., sondern an die Tausenden von Menschen, die zwar nicht so voll im Rampenlicht stehen, aber durch eine einzige Inspiration von einem anderen Menschen spontan dafür begeistert wurden, einen neuen, anderen Weg zu gehen, der ihnen ein ausreichendes passives Einkommen, viel Spaß und tiefe Zufriedenheit bringt. Seien Sie offen für diese Momente, in denen Sie Inspiration – durch wen oder wie auch immer – von außen erfahren und inspirieren Sie dann andere, damit Ihr Funke das Dynamit des anderen trifft.

www.network-karriere.com